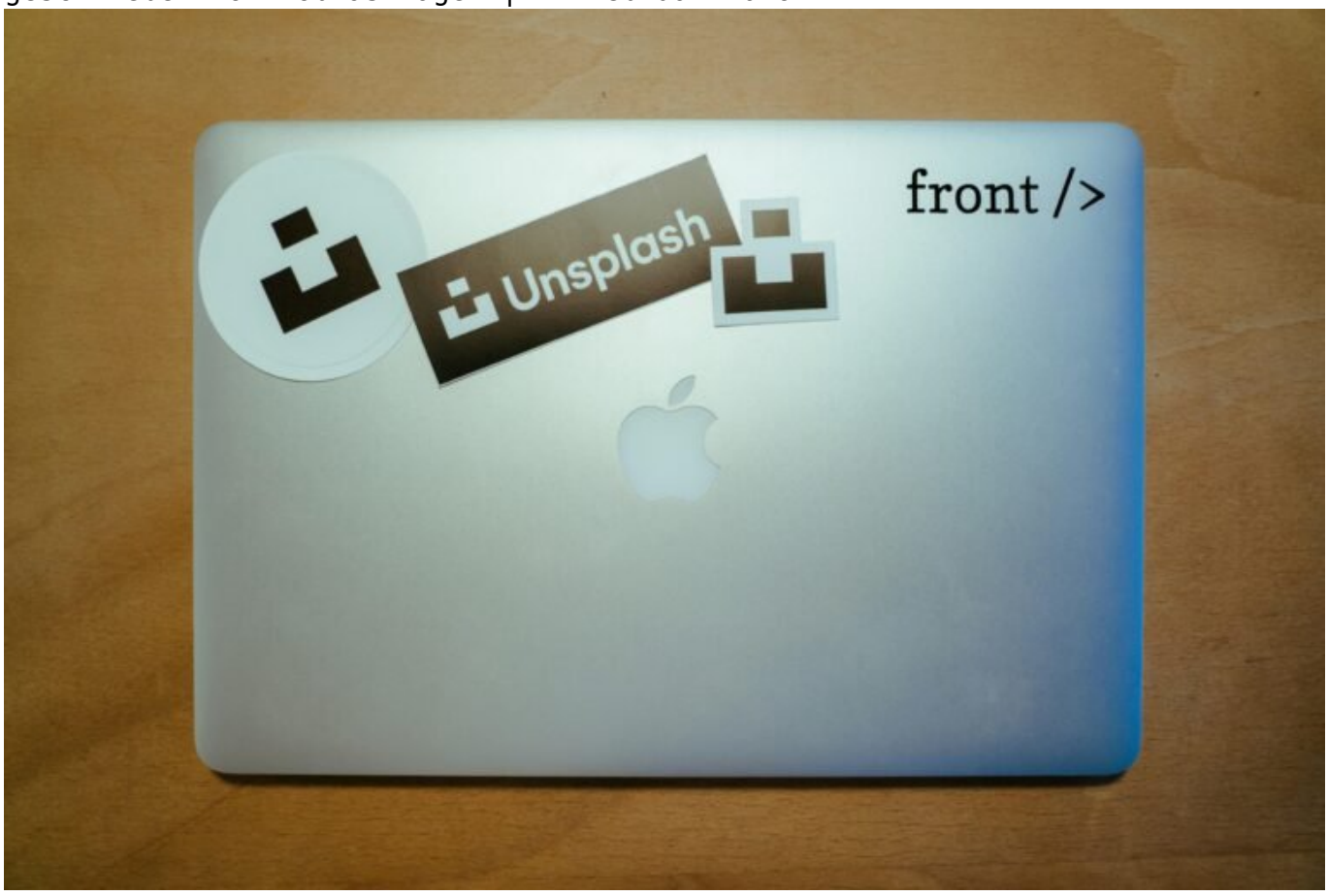
Zervant: Effiziente Rechnungen für smarte Unternehmer

Category: Online-Marketing
geschrieben von Tobias Hager | 7. Februar 2026



Zervant: Effiziente Rechnungen für smarte Unternehmer

Du verschickst deine Rechnungen immer noch mit Word, Excel oder – Gott bewahre – handschriftlich? Willkommen in der Unternehmenssteinzeit. Wenn du 2024 noch nicht auf eine smarte Rechnungssoftware wie Zervant setzt, verballerst Zeit, Geld und deine Nerven. Und nein, das ist kein Produkt-Hype, sondern brutale Realität für Selbstständige, Dienstleister und KMUs, die

digital skalieren wollen. In diesem Artikel zerlegen wir die Wahrheit hinter Zervant: Was es kann, was nicht, und warum du es brauchst, bevor dein nächstes Steuerjahr dich auffrisst.

- Zervant ist eine cloudbasierte Rechnungssoftware für Selbstständige, Freelancer und kleine Unternehmen
- Einfaches, intuitives Interface – auch für Nicht-Buchhalter geeignet
- Automatisierung von Rechnungsstellung, Mahnwesen und Kundenverwaltung
- Warum Zervant in Sachen UX und Usability viele Legacy-Tools abhängt
- Welche Funktionen in der kostenlosen Version enthalten sind – und wo du zahlen musst
- Datenschutz, DSGVO und Serverstandorte: Wie sicher ist deine Buchhaltung?
- API, Exportfunktionen und Integration – oder: Wie offen ist das System wirklich?
- Für wen sich Zervant lohnt – und wer besser bei Lexoffice, sevDesk & Co. bleibt
- Step-by-Step: So richtest du Zervant richtig ein und sparst sofort Zeit
- Unser Fazit: Nicht perfekt, aber verdammt nahe dran für smarte Unternehmer

Was ist Zervant? Rechnungssoftware im Cloud-Zeitalter

Zervant ist eine cloudbasierte Rechnungssoftware, die sich primär an Selbstständige, Freelancer und kleine Unternehmen richtet. Ziel: Rechnungsstellung so einfach und effizient wie möglich machen – ohne die Nutzer mit Buchhaltungstermini in den Wahnsinn zu treiben. Klingt zu schön, um wahr zu sein? Jein. Denn Zervant liefert genau das, was viele andere Tools versprechen, aber in der Praxis nie sauber umsetzen: Eine einfache, selbsterklärende Oberfläche mit Fokus auf Kernfunktionen.

Die Basisfunktionen umfassen alles, was du für ein sauberes Rechnungs-Setup brauchst: Angebots- und Rechnungserstellung, Kundendatenbank, Artikelverwaltung, wiederkehrende Rechnungen, Zahlungserinnerungen und Mahnwesen. Das Ganze läuft vollständig im Browser – ohne Installation, ohne Adminrechte, ohne lokale Backups. Einfach einloggen und loslegen. Die Rechnungen sind rechtssicher, nummeriert, chronologisch sortiert und mit allen Pflichtangaben versehen. Und ja: Zervant ist GoBD-konform, was für dein Finanzamt nicht ganz unwichtig ist.

Was Zervant von vielen alten Rechnungsprogrammen unterscheidet, ist der Fokus auf Usability. Die Oberfläche ist so reduziert, dass auch digitale Neandertaler sofort wissen, wo sie klicken müssen. Kein Menü-Dschungel, keine 27 Tabs mit kryptischen Bezeichnungen. Dafür klare Buttons wie „Rechnung erstellen“, „Kunde hinzufügen“ oder „PDF senden“. Wer schon einmal mit der Benutzeroberfläche von DATEV oder Lexware konfrontiert wurde, weiß, wie

erlösend das sein kann.

Aber Zervant ist nicht nur hübsch und simpel – es ist auch funktional. Und das macht es besonders für Einzelunternehmer attraktiv, die keine Zeit (und kein Geld) für komplexe ERP-Systeme haben. Die Software ist skalierbar, schnell und läuft auf jedem Gerät mit Internetanschluss. Auch mobil via App – perfekt für alle, die ihre Rechnungen zwischen zwei Kundenterminen oder im Zug nach Berlin raushauen wollen.

In den ersten Monaten kannst du mit Zervant sogar völlig kostenlos starten. Die Gratisversion deckt die meisten Basisfunktionen ab. Erst wenn du professionelle Features wie automatische Zahlungserinnerungen, Online-Zahlungen oder mehrere Benutzer brauchst, greift das Abo-Modell. Aber dazu später mehr.

Zervant Funktionen im Detail: Von Rechnung bis Mahnung ohne Bullshit

Der Haupt-Use-Case von Zervant ist klar: Rechnungen schreiben. Und zwar schnell, rechtssicher und ohne Excel-Frickelei. Doch das Tool kann mehr, als nur digitale PDFs erzeugen. Es bietet eine ganze Reihe von Funktionen, die administrative Prozesse automatisieren – und dir damit Zeit und Geld sparen.

Hier ein Überblick über die Kernfunktionen von Zervant:

- Rechnungsstellung: Individuelle Rechnungen mit eigenem Logo, Textbausteinen und Mehrwertsteueroptionen. Inklusive automatischer Nummerierung und Archivierung.
- Angebote: Erstelle Angebote, die du mit einem Klick in Rechnungen umwandeln kannst. Kein Copy-Paste, kein Datenverlust.
- Kunden- und Artikelverwaltung: Lege Kunden und Leistungen als Templates an. Spart dir bei der nächsten Rechnung 80 % der Arbeit.
- Wiederkehrende Rechnungen: Für Abos, Wartungsverträge oder monatliche Services – Zervant verschickt automatisch.
- Zahlungserinnerungen und Mahnwesen: Automatisiert, terminiert, individuell anpassbar. So wirst du bezahlt, ohne der nervige Gläubiger zu sein.
- Online-Zahlung: In der Premiumversion kannst du Rechnungen mit einem Zahlungslink versehen – für sofortige Überweisung via Stripe & Co.

Besonders stark ist Zervant beim Thema Automatisierung. Du kannst z. B. einstellen, dass eine Rechnung nach X Tagen ohne Zahlung automatisch eine Erinnerung verschickt. Oder dass wiederkehrende Rechnungen am Monatsanfang erstellt und verschickt werden. Diese Prozesse sind nicht nur bequem, sie verhindern auch, dass du dein Geld vergisst einzufordern.

Auch die PDF-Erstellung ist aufgeräumt und professionell. Du kannst dein

eigenes Logo hochladen, Farben anpassen und den Fußbereich individualisieren. Alle Dokumente werden GoBD-konform archiviert, inklusive Zeitstempel und Änderungsnachverfolgung. Eine saubere Sache – auch für den Steuerberater.

Was kostet Zervant? Kostenlos starten, gezielt upgraden

Jetzt wird’s spannend: Zervant bietet ein Freemium-Modell, das viele Features kostenlos zugänglich macht – aber an entscheidenden Stellen zur Kasse bittet. Und das ist auch okay so, solange der Preis-Leistungs-Faktor stimmt. Spoiler: Tut er.

Die kostenlose Version erlaubt es dir, beliebig viele Rechnungen zu schreiben – allerdings nur an maximal fünf Kunden. Für viele Freelancer oder Einzelkämpfer reicht das aus, zumindest zum Start. Sobald du mehr Kunden verwaltest oder professionelle Features brauchst, kommst du um ein Upgrade nicht herum.

Die kostenpflichtigen Pläne starten bei rund 9 Euro pro Monat (je nach Land und MwSt.). Dafür bekommst du unter anderem:

- Unbegrenzte Kundenanzahl
- Automatische Zahlungserinnerungen
- Online-Zahlung direkt über die Rechnung
- Wiederkehrende Rechnungen
- Mehrere Benutzerkonten (ab höherem Plan)
- Priorisierter Support

Was fehlt? Eine echte Buchhaltungsfunktion – also Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR), Umsatzsteuervoranmeldung oder DATEV-Export. Wer das will, braucht entweder ein zusätzliches Tool oder greift gleich zu einem Komplettsystem wie Lexoffice oder sevDesk. Aber: Für reine Rechnungsstellung ist Zervant schnell, günstig und effizient – ohne Overhead.

Datenschutz, DSGVO & API: Wie offen (und sicher) ist Zervant?

2024 ist Datenschutz kein Add-on mehr, sondern Pflicht. Und ja, Zervant ist DSGVO-konform. Die Server stehen in der EU (konkret in Irland und Finnland), alle Daten werden verschlüsselt übertragen und gespeichert. Zugriffskontrollen, Backups und Sicherheitsrichtlinien sind dokumentiert – alles im grünen Bereich.

Was viele Tools in dieser Preisklasse nicht bieten, aber Zervant schon: Eine offene API. Damit kannst du Zervant in deine eigenen Workflows integrieren –

zum Beispiel zur Anbindung an CRM-Systeme, Zeiterfassung oder benutzerdefinierte Dashboards. Die API ist REST-basiert, gut dokumentiert und erlaubt Authentifizierung via OAuth2. Für Entwickler ein echter Pluspunkt.

Auch der CSV-Export funktioniert zuverlässig. Du kannst alle Rechnungen, Kunden und Produkte als CSV-Dateien exportieren – ideal für den Import in andere Systeme oder für die Weitergabe an den Steuerberater. Wer clever ist, automatisiert das Ganze mit einem kleinen Script oder über Tools wie Zapier.

Was fehlt? Eine native DATEV-Schnittstelle. Wer direkt mit dem Steuerberater synchronisieren will, muss über Umwege gehen. Aber für viele Kleinunternehmer ist das kein echtes Problem, da die meisten Steuerberater ohnehin mit CSV-Importen arbeiten – wenn sie nicht noch mit Fax arbeiten.

Für wen ist Zervant geeignet – und wer sollte die Finger davon lassen?

Zervant ist nicht für jeden. Das Tool zielt klar auf Freelancer, Solo-Selbstständige, Kreative und kleine Dienstleister ab. Wer komplexe Buchhaltung, Lagerverwaltung oder Team-Strukturen braucht, ist hier falsch – und sollte lieber zu einem ERP-System greifen.

Ideal ist Zervant für dich, wenn du:

- weniger als 100 Rechnungen pro Monat schreibst
- keine doppelte Buchführung brauchst
- Rechnungen einfach, schnell und digital verschicken willst
- kein Bock auf komplizierte Buchhaltungssoftware hast
- deinen Workflow möglichst automatisieren willst

Nicht geeignet ist Zervant, wenn du:

- eine integrierte Buchhaltung brauchst (GuV, Bilanz, EÜR etc.)
- Lohnabrechnungen, Anlagenverwaltung oder Jahresabschlüsse machst
- eine DATEV- oder ELSTER-Integration brauchst
- komplexe Team- und Rollenrechte managen musst

Für alle anderen gilt: Zervant ist ein schlankes, schnelles Tool, das dir den Alltag erleichtert. Kein Feature-Overload, sondern Fokus auf das Wesentliche. Und das ist in einer Welt voller überladener SaaS-Produkte schon fast ein Alleinstellungsmerkmal.

Fazit: Zervant ist kein

Alleskönner – aber ein verdammt guter Spezialist

Zervant ist nicht das Schweizer Taschenmesser unter den Business-Tools – aber das Skalpell unter den Rechnungssoftwares. Es schneidet präzise durch den Bürokratie-Dschungel und liefert genau das, was du brauchst: Effiziente Rechnungserstellung, smarte Automatisierung und ein Interface, das dich nicht anschreit.

Wer 2024 noch mit Word-Rechnungen arbeitet, verliert Zeit, Nerven und Professionalität. Zervant bietet eine moderne, saubere Lösung für alle, die Rechnungen schreiben müssen – aber keine Lust auf Buchhaltungsquälerei haben. Kein Tool für jeden – aber ein verdammt guter Fit für smarte Unternehmer, die wissen, was sie wollen. Willkommen in der Zukunft der Rechnungsstellung.